

Die Geschichte wird vorgelesen und anschließend die Fragen gestellt.

Die drei Rosen

Es waren einmal drei Prinzessinnen, die waren in Rosen verwandelt worden und standen im Garten. Nur die jüngste von ihnen durfte nachts in ihrem Zimmer schlafen. Bei Sonnenaufgang musste sie jedoch zurück in den königlichen Garten. Dort stand die mit ihren Schwestern, und sie waren die schönsten Blumen von allen. Eines Abends, als die jüngste Prinzessin gerade wieder ihre ursprüngliche Gestalt angenommen hatte und noch ein bisschen im Garten spazieren ging, traf sie einen Prinzen, der sich verlaufen hatte. Sie erzählte ihm ihre traurige Geschichte und sprach. „Wenn ich morgen wieder eine Rose bin, und du pflügst mich, dann sind meine Schwestern und ich erlöst. Pflückst du aber die falsche, dann sind wir drei für immer verloren.“ Als der Prinz am nächsten Morgen nach Sonnenaufgang in den Garten kam, wusste er nicht, welche Blume er wählen sollte, denn eine glich der anderen. Als er genauer hinsah, bemerkte er, dass eine der Rosen nicht mit Tau benetzt war. Da wusste er, dass dies die richtige Prinzessin war, weil sie nachts nicht draußen gestanden hatte. Nun waren alle drei Schwestern erlöst und überglücklich. Die jüngste aber verliebte sich in den klugen Prinzen, und bald wurde Hochzeit gefeiert.



In was waren die drei Prinzessinnen verwandelt?

Welche der drei durfte nachts in ihrem Zimmer schlafen?

Wann musste sie wieder zu ihren Schwestern in den königlichen Garten zurück?

Wenn hat die Prinzessin beim abendlichen Spaziergang getroffen?

Was sollte der Prinz tun um die Prinzessinnen zu retten?

Was würde geschehen wenn er die falsche Rose pflückten würde?

Wie wusste der Prinz dann welche Blume er pflücken sollte?

Die Geschichte wird vorgelesen und anschließend die Fragen gestellt.

Hans im Glück

Als Hans sieben Jahre bei seinem Herrn gedient hatte, wollte er nach dieser langen Zeit nach Hause zu seiner Mutter. Als Belohnung für seine treuen Dienste gab ihm sein Herr einen Klumpen Gold mit auf den Weg. Nach einer Weile begann der Klumpen auf seiner Schulter zu drücken, da begegnete ihm ein Reiter. „Ein Pferd wäre viel besser als mein Goldklumpen“, dachte sich Hans und ließ sich gerne überreden, das Gold gegen das Pferd zu tauschen. Doch das warf ihn nach kurzem Ritt ab. Da traf er einen Bauern mit einer Kuh, gegen die er das störrische Pferd tauschte. Und weil Hand mit nichts, das er besaß, richtig glücklich wurde, ging es so weiter: Auf die Kuh folgte ein Schwein, auf das Schwein folgte eine Gans, und für die bekam er am Ende einen Schleifstein. Nun hatte Hans an dem Stein noch schwerer zu tragen als zu Beginn seiner Reise an seinem Goldklumpen. Als er sich zur Rast an einem Brunnen setzte, war er einen Moment unaufmerksam, und der Stein fiel in die Tiefe. Plötzlich war Hans von allen Lasten befreit, und er wurde der glücklichste Mensch unter der Sonne. Fröhlich lief er weiter, bis er zu Hause ankam.



Wie lange hat Hans bei seinem Herrn gedient?

Wo wollte er danach hin?

Was hat Hans als Belohnung für seine treuen Dienste von seinem Herrn erhalten?

Wofür hat Hans seinen Klumpen Gold zuerst getauscht?

Und das Pferd hat er für was eingetauscht?

Was hat Hans für die Kuh bekommen?

Hat er das Schwein auch nochmal eingetauscht?

Was hat er dafür erhalten?

Was ist mit dem Schleifstein passiert?

Wie ist es Hans danach ergangen?
